

39. Grafschaft Schaumburg.

1. Das Kloster Mollenbeck; wird von dem Dechant der Collegiatkirche in Minden als Propst von Oberkirchen restituirt.

2. Das Augustiner-Nonnenkloster Oberkirchen; restituirt von demselben.

3. Das in eine evangelische Universität verwandelte Nonnenkloster in Rinteln wird von ‚englischen Mönchen‘ in Besitz genommen, welche auch den theologischen und philosophischen Unterricht an der Universität an sich reissen.

40. Grafschaft Schwarzburg. Graf Karl Günther von Schwarzburg beklagte sich in höchst umfangreichen Beschwerdeschriften über den Verlust gewisser zu den restituirten Klöstern Walkenried und Ilfeld (s. Braunschweig 29 und 14) gehörigen Zinsen, welche theils ihm, theils der Gräfin-Witwe von Schwarzburg gehörten.

41. Grafschaft Seinsheim.

1. Das Dorf Buchbrunn, welches der Graf in Gemeinschaft mit dem Fuchs zu Dornheim und dem Kloster Kitzingen besass, war mit Gegenreformation bedroht.

2. Der evangelische Pfarrer zu Krassolsheim wird von dem Bischeffe von Würzburg vertrieben; das Dorf scheint übrigens dem Grafen von Seinsheim nicht gehört zu haben, obwohl er wegen der Vertreibung Klage führt.

3. Den Unterthanen in Herbolzheim, welches die Grafschaft in Gemeinschaft mit Würzburg und Anderen besass, wurde vom Bischeffe aufgetragen, binnen drei Monaten katholisch zu werden oder auszuwandern.

4. Ingolstadt; Verhältnisse wie beim Vorausgehenden.

5. Krautostheim; wie beim Vorigen.

6. Der Pfarrer in Nordheim, wo der Graf von Seinsheim seine Andacht verrichtete, wird ausgewiesen.